

Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Biologie

# Konzept zum Qualitätsmanagement der Studiengänge in der Fakultät für Biologie

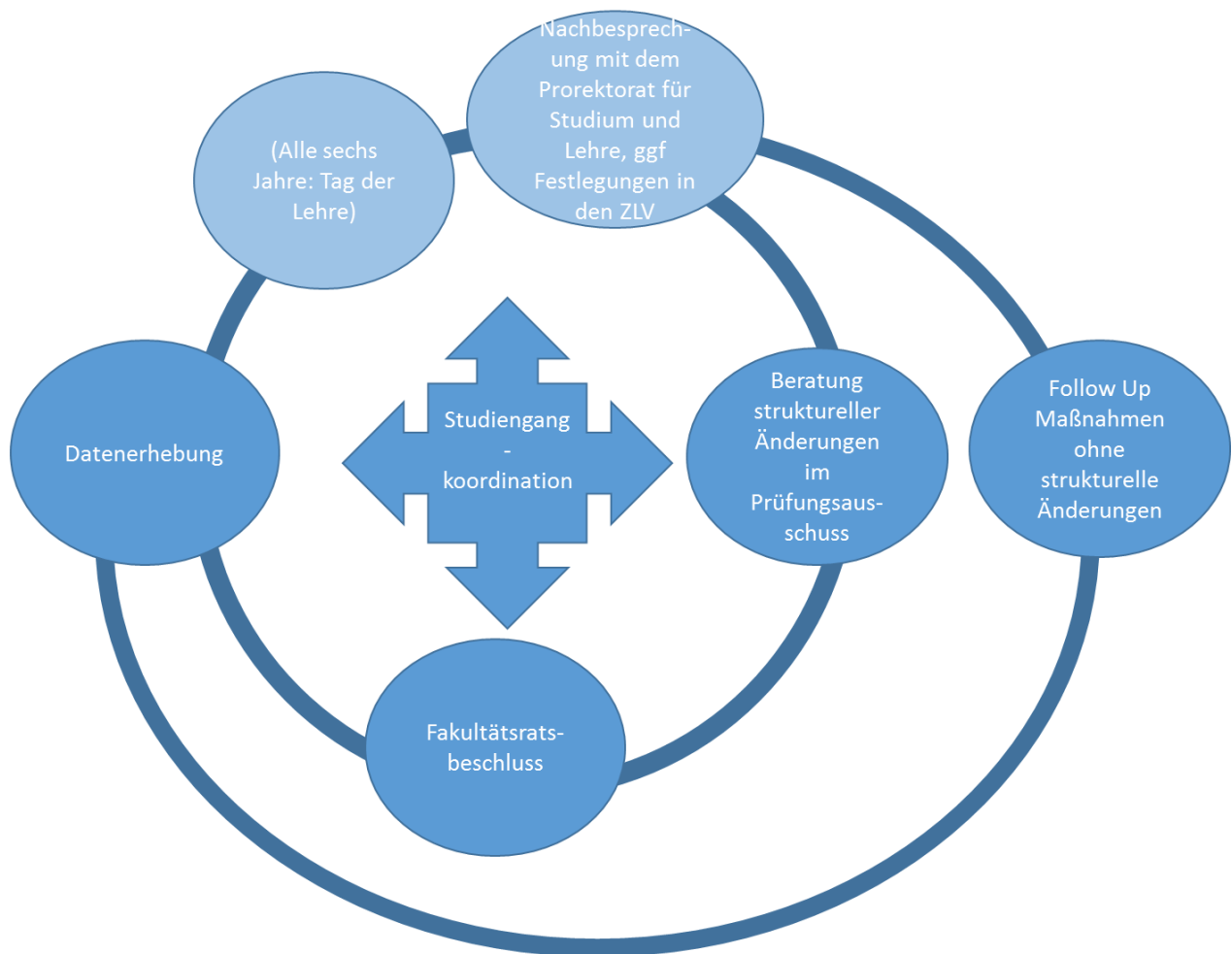
Johannes C; Hering D, Keppel M, Ruchter N 1.10.2015  
Stand des Dokuments: Überarbeitung im Dezember 2016

# Qualitätsmanagementkonzept

## Einleitung

Die Fakultät für Biologie bietet zurzeit zwei Einfach-Bachelor Studiengänge, fünf Einfach-Master Studiengänge, drei Bachelor Lehramtsstudiengänge, drei Master Lehramtsstudiengänge sowie Lehrveranstaltungen für die auslaufenden Studiengänge des Lehramts mit Staatsexamensabschluss an. Die Vielzahl der Studiengänge macht es notwendig, dass es eine zentrale Koordinierung der Lehrveranstaltungen und der Qualität der Lehre und der Strukturen der Studiengänge gibt. Hierfür wurde in den letzten Jahren, auch im Rahmen der Bemühungen um eine Systemakkreditierung, ein Qualitätsmanagement entwickelt, welches in einem iterativen Prozess, zumindest die Studierbarkeit aller Studiengänge, im Idealfall aber eine hohe Qualität der Lehre und der Strukturen und zufriedene Studierende und Lehrende sicherstellen soll.

Dieses Konzept beinhaltet mehrere Bausteine, die jährlich für jeden Studiengang durchgeführt werden, sowie einen Tag der Lehre, der für jeden Studiengang alle sechs Jahre durchgeführt werden soll. Eine Zusammenfassung des Konzepts ist in Abbildung 1 dargestellt und wird in den nächsten Kapiteln ausführlich erläutert.



**Abbildung 1: Bausteine des Qualitätsmanagementsystems für die Studiengänge der Fakultät für Biologie**

### Studiengangskoordination

Verantwortlich für die Qualität der Lehre ist der Studiendekan. Dieser wird durch die Studiengangskoordination unterstützt, welche das jährliche Verfahren zur Qualitätssicherung initiiert, begleitet und koordiniert. Hier laufen die Daten aus der Datenerhebung zusammen und werden für den Tag der Lehre, die Prüfungsausschüsse oder für einzelne Lehrende ausgewertet und vorgestellt. Die Studiengangskordinatorinnen halten die Ergebnisse des Tags der Lehre schriftlich im Qualitätsbericht fest und begleiten die Umsetzungen der beschlossenen Maßnahmen.

### Datenerhebung

Grundlage für jegliche Maßnahmen im Rahmen der Qualitätssicherung und –verbesserung ist die Datenerhebung. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Daten, die aus den Rückmeldungen der Studierenden gewonnen werden, sowie eines Datensets welches von der HSPL zur Verfügung gestellt wird (Anfänger- und Absolventenzahlen, Studiendauer, Abbrecherquoten, etc.).

Die Rückmeldungen aus der Studierendenschaft werden aus vier Quellen bezogen.

- 1) Ergebnisse der Lehrevaluation
- 2) Anregungen zu Verbesserungsmaßnahmen aus Studienberatungsgesprächen
- 3) Protokolle der Mentoren zu den Mentoringgruppengesprächen
- 4) Feedbackgespräche mit den Studierenden (Gespräche über alle Lehrveranstaltungen eines Studiengangs mit Studierenden aller Fachsemester, dem Prüfungsausschussvorsitzenden und der Studiengangskoordination)

### **Tag der Lehre**

Im Zuge der Vorbereitung auf die Systemakkreditierung wurde im Frühjahr 2013 die Einführung eines jährlichen Qualitätsberichtswesens beschlossen. Seit Sommersemester 2014 führen die Fakultäten eine jährliche Qualitätsreflexion ihrer Lehre durch. Neben der jährlich erfolgenden Gesamtbetrachtung von Studium und Lehre innerhalb der Fakultät werden die einzelnen Studiengänge der Fakultät bzw. Lehreinheit im Rahmen einer QM-Konferenz zu vereinbarten Zeiten, mindestens einmal in sechs Jahren, vertieft betrachtet. Der jeweilige Turnus wird zwischen Fakultät und Verwaltung abgestimmt.

Die QM-Konferenz wird in der Fakultät für Biologie als Tag der Lehre organisiert. Als Grundlage und zur Vorbereitung dienen die jährlich durch das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung aufbereiteten Datensets auf Lehreinheitsebene und für die jeweils vertieft betrachteten Studiengänge sowie studentische Rückmeldungen aus verschiedenen Gesprächsformaten (siehe Datenerhebung).

Im Rahmen des Tags der Lehre sollen Qualitätsfragen in Bezug auf Lehre und Studium, insbesondere mit Blick auf den jeweils vertieft betrachteten Studiengang unter Beteiligung von Studierenden und Lehrenden im laufenden Studienbetrieb diskutiert werden. Daraus sollen entsprechende Maßnahmen abgeleitet und erarbeitet werden, die es gilt, transparent zu dokumentieren und zeitnah zu implementieren.

Der gesetzte Zeitrahmen für die Durchführung des Tags der Lehre liegt jeweils zwischen April und Juli. Innerhalb der Fakultät wird ein dem jeweiligen Stundenplan bzw. Zeitfenstermodell angepasster Termin abgestimmt. Diese Termine werden über die Fakultätshomepage, über die Fachschaft und über sämtliche Kommunikationsplattformen an die Studierenden weitergegeben. Die Studiengangskoordination erstellt aufbauend auf der Datenerhebung eine Agenda für den Tag der

Lehre, die sowohl die Präsentation von Zahlen und Statistiken zu dem entsprechenden Studiengang aus den Datensets als auch thematische Schwerpunkte zur Qualität der Lehre enthält.

Unter Berücksichtigung eines angemessenen Zeitraums zwischen der Ankündigung und der eigentlichen Veranstaltung werden Einladungen an alle Dozierenden verschickt.

Explizit eingeladen werden:

- Studierende des zu betrachtenden Studiengangs
- Der Studiendekan
- Mitglieder des Prüfungsausschusses
- Alle Lehrenden des zu betrachtenden Studiengangs
- Lehrbeauftragte des zu betrachtenden Studiengangs
- Lehrende aus anderen Fakultäten, die am Studiengang beteiligt sind
- Lehrende anderer Universitäten, die am Studiengang beteiligt sind (insbesondere bei den Master-Studiengängen „TWM“ und „Biodiversität“).

Der Tag der Lehre wird durch die jeweilige Studiengangskoordination moderiert. Zunächst werden statistische Grundlagen zu dem entsprechenden Studiengang vorgestellt. Im Anschluss werden die verschiedenen Themenfelder präsentiert, die im Vorfeld anhand der Feedback-, Beratungs- und Mentoringgespräche gesammelt und aufbereitet wurden. Gleichzeitig werden ggf. bereits erarbeitete Lösungsansätze dem Plenum zur Diskussion gestellt. Zu jedem Themenfeld werden die entsprechend beschlossenen Maßnahmen schriftlich festgehalten und im Nachgang als Ergebnisprotokoll zusammengefasst. Im Anschluss an die QM-Konferenz wird das erarbeitete Ergebnisprotokoll an die jeweils beteiligten Akteure innerhalb der Fakultät übermittelt. Als Rückmeldung auf Hochschulebene werden Qualitätsberichte für die Lehreinheit sowie für den jeweils vertieft betrachteten Studiengang verfasst, die sowohl eine Stellungnahme zu einzelnen lehrbezogenen Kennziffern, die Schwerpunkte der Qualitätsbetrachtung als auch die aus dem Tag der Lehre hervorgehenden Maßnahmen enthalten.

Der Bericht wird auch an die am Tag der Lehre beteiligten Studierenden versandt, die im Anschluss nochmal die Möglichkeit erhalten, diesen zu kommentieren.

Die Berichte werden durch den Dekan/die Dekanin an das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung weitergeleitet, das daraufhin eine aufbereitete Informationsvorlage für den Prorektor/die Prorektorin für Studium und Lehre erstellt. Der Prorektor/die Prorektorin reflektiert in einem anschließenden Gespräch mit der Fakultät die Ergebnisse und Handlungsbedarfe werden abgeleitet, so wie Follow Up Maßnahmen festgelegt und ggf. in Ziel- und Leistungsvereinbarungen übernommen.

### **Maßnahmenumsetzung**

Die Ergebnisse der Datenerhebung (und des Tags der Lehre) können verschiedene Arten von Maßnahmen sein. Es gibt Maßnahmen, die keine strukturelle Änderung der Studiengänge nach sich ziehen. Das können Handlungsempfehlungen an Lehrende sein, Gesprächs- und Abstimmungsbedarfe mit zentralen Serviceeinrichtungen der Universität (ZIM, Einschreibe- und Prüfungswesen) oder Forderungen an die QVM Kommission. Die Umsetzung der Maßnahmen (Gespräche und Mitteilungen an die Lehrenden, Termine mit Serviceeinrichtungen) werden entweder direkt durch die Studiengangskoordination umgesetzt oder zumindest koordiniert. Der Fortschritt der einzelnen Maßnahmen wird im Rahmen von Dekanatsbesprechungen und ggf. in Fakultätsratssitzungen besprochen. Die Ergebnisse der Maßnahmenumsetzung werden zudem in den nächsten Feedbackgesprächen mit den Studierenden sowie beim nächsten Tag der Lehre reflektiert. Strukturelle Änderungen im Studienverlaufsplan oder in der Prüfungsordnung werden in einem nächsten Schritt durch die Studiengangskoordination in die Prüfungsausschüsse getragen. Die Prüfungsausschüsse erarbeiten dann Vorschläge zur Änderungen in den Prüfungsordnungen, die an den Fakultätsrat zur Abstimmung weitergeleitet werden. Die Studiengangskoordination begleitet den Prozess bis zur Veröffentlichung der geänderten Prüfungsordnung und ist auch Ansprechpartner bei Rückfragen durch die Hochschulverwaltung. Auch diese Maßnahmen werden in anschließenden Feedbackgesprächen und beim nächsten Tag der Lehre für den entsprechenden Studiengang nochmals reflektiert und ggf. weitere Maßnahmen beschlossen.